

**Zeitschrift:** Tec21  
**Herausgeber:** Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein  
**Band:** 142 (2016)  
**Heft:** 41: Mehr Luft nach oben auf der Simplonstrecke

**Rubrik:** Unvorhergesehenes

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Begegnung der anderen Art

Text: Danielle Fischer



Häufig gehe ich vom Zürcher Hauptbahnhof der Sihl entlang zur Arbeit. Ab der Kaserne wirkt das Ufer weitgehend natürlich. Hohes Gras, Brombeerhecken, Reiher und murmelndes Wasser bilden einen denkbar grossen Gegensatz zum urbanen Kreis 1 nur wenige Meter oberhalb.

Mir gefällt, dass ich hier morgens allein unterwegs bin. Auch dass der Weg ein bisschen abenteuerlich ist, finde ich anregend: An den Abgängen machen Tafeln darauf aufmerksam, dass man den Ort auf eigene Gefahr betritt – auf der Risikokarte liegt er im dunkelroten Hochwasserbereich. Bei nassem Wetter ist der Pfad matschig, und nach einigen

Sonnentagen wird das Gras, durch das er führt, dürr und kratzig. Kürzlich musste ich mir den Weg durch Haufen von abgeschnittenem Gras bahnen. Nach einer Weile sah ich die Verursacher: zwei Männer mit schweren Motormähern. Einer erklärte mir, für diesen Raum sei das Awel zuständig. Leider habe ich vergessen, ihn zu fragen, wie sie ihre Maschinen die steile Böschung hinunterbringen. Seilen sie sie ab wie Bergbauern auf der Alp? Dann wäre der Gegensatz vielleicht gar nicht so gross: oben elegante Banker, die sonntags Bergläufe machen, unten Arbeiter in Bergschuhen, die alpine Methoden ins Bankenviertel bringen ... Die Wege kreuzen sich. •